

„DAS BUCH DER TÄNZE“ – AUS TANZ WIRD EIN BUCH

Ein gemeinsames Kulturprojekt des KC Garmisch-Partenkirchen und der Ödön-von-Horváth-Gesellschaft.

Ausgangspunkt war das Tanzprojekt „Das Buch der Tänze“, das Ende 2025 im Rahmen der Horváth-Tage von rund 50 Schülerinnen und Schülern aufgeführt wurde. Für die Inszenierung entstand nicht nur eine eigene musikalische Interpretation; Schülerinnen und Schüler übersetzten Horváths poetische und rätselhafte Texte zugleich in eigene Bildwelten, die während der Aufführung auf die Bühnenfläche projiziert wurden und aufwendige Kulissen ersetzten. Doch mit dem letzten Vorhang verschwanden auch diese Bilder. Und damit begann die Geschichte des Buches.

Der KC Garmisch-Partenkirchen und die Ödön-von-Horváth-Gesellschaft waren sich schnell einig: Die künstlerischen Arbeiten sollten bewahrt und einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Zum 125. Geburtstag Ödön von Horváths entstand deshalb die Idee, das Textheft zum Tanzprojekt neu aufzulegen – ergänzt um Horváths „Briefe an Kallenberg“, Hintergrundinformationen zur Entstehung des „Buchs der Tänze“ und zu den vertonten Aufführungen in Wien und Murnau. Hinzu kamen die für die Tanzaufführung gestalteten Bilder sowie weitere Illustrationen.

Das dabei entstandene Ergebnis ist weit mehr als eine Neuauflage: Junge Menschen haben Horváths Texte neu gelesen, interpretiert und in ihre eigene Bildsprache übersetzt. Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler von der 8. bis zur 12. Jahrgangsstufe entwickelten so persönliche Zugänge zu einem mehr als hundert Jahre alten literarischen Werk. Besonders bemerkenswert ist, dass die Bilder freiwillig in der Freizeit entstanden sind und nicht als Unterrichts- oder Pflichtprojekt.

Damit steht das Buch exemplarisch für einen zentralen Gedanken des Kiwanis-Engagements: junge Menschen fördern, ihnen Freiräume geben und sie zum eigenen Gestalten und Entdecken ermutigen. Die Zusammenarbeit verbindet dabei zwei wichtige Aufgaben: Die Ödön-von-Horváth-Gesellschaft bewahrt und vermittelt Horváths literarisches Erbe, während Kiwanis Möglichkeiten schafft, dieses Erbe für junge Menschen neu erlebbar zu machen.

Bei der Buchpräsentation im Schlossmuseum Murnau wurde diese Verbindung noch einmal sichtbar. Thomas Unruh gab mit Ausschnitten aus seiner Vertonung des „Buchs der Tänze“ einen musikalischen Einblick in das Tanzprojekt und die Verbindung zu den Illustrationen. Die jungen Künstlerinnen und Künstler wurden im Rahmen der Präsentation für ihre Arbeiten gewürdigt und berichteten von ihren Erfahrungen. Anschließend wurde das „Buch der Tänze“ enthüllt.



Die Materialisierung einer schönen Idee: Das „Buch der Tänze“

Ein kleines Buch – aber eine große Idee: Literatur kann auch nach mehr als hundert Jahren junge Menschen erreichen und inspirieren, wenn sie die Möglichkeit bekommen, eigene Zugänge und Ausdrucksformen zu entwickeln. Genau das ist kulturelle Bildung – und gelebtes Kiwanis-Engagement.

Text und Bilder: KC Garmisch-Partenkirchen